

**Silvia Schroer/Thomas Staubli**

# **Die Körpersymbolik der Bibel**

**Wissenschaftliche Buchgesellschaft  
Darmstadt**

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	XIII
<b>Einleitung</b>	1
Aspekte der theologischen Anthropologie:	
Vom Menschen hin zum männlichen und weiblichen Leib. . . . .	1
„Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild“.	
Die Menschen als Ebenbilder Gottes. . . . .	1
„Der Mensch hat vor dem Tier keinen Vorzug“.	
Die hingefällige Kreatur. . . . .	5
„Ecce homo“. Philosophisch-theologische Antworten auf die Frage nach dem Menschen. . . . .	7
„Was ist der Mensch ...?“	
Auf der Suche nach einer leibbezogenen biblischen Anthropologie. . . . .	15
Aspekte biblischer Leibesspiritualität:	
Vom sündhaften Fleisch hin zum Tempel Gottes. . . . .	24
„Ja, du bist mein Bein und mein Fleisch“.	
Aspektivische Wahrnehmung und Beschreibung des Leibes. . . . .	24
„Deine Blicke sind Tauben“.	
Ausdrucksvolle statt formvollendete Schönheit. . . . .	27
„Mein Fleisch wohnt in Sicherheit“.	
Leibhaftiges Gebet leiblicher Menschen. . . . .	30
„Dies ist mein Leib“.	
Die Feier des Leibes in der Feier des Brotes. . . . .	31
„Und das Wort ist Fleisch geworden“.	
Gott wird wahrhaftiger Leib. . . . .	34
„Sprich nur ein Wort“. Heilung an Leib und Seele. . . . .	35
„Glaube, Liebe, Hoffnung“.	
Die jesuanische Praxis der Augen, Hände und Füße. . . . .	37

„Sie hat ein schönes Werk an mir getan".	
Leibliches Wohl und Erotik. . . . .	39
„So verherrlicht denn Gott in eurem Leib".	
Der Leib als Tempel des Heiligen Geistes. . . . .	41
<b>1. Ein Herz mit Verstand</b>	<b>45</b>
Symbol des inneren Menschen. . . . .	46
Herz und Herzlosigkeit:	
Verstand und Dummheit. . . . .	47
Ort geistiger Schätze und Geheimnisse. . . . .	49
Das menschliche Gewissen. . . . .	50
Herz und Schmerz -	
die abendländische Herztradition im Kontrast. . . . .	56
<b>2. Von der Kehle zur Seele</b>	<b>61</b>
Die atmende Kehle:	
Knotenpunkt des Lebens und Symbol der Person. . . . .	61
Die begehrende Kehle:	
treibende Kraft und Seelenfunke. . . . .	66
Die vom Leib amputierte Seele. . . . .	68
Das Getrennte wieder verbinden. . . . .	72
<b>3. Gott im Bauch</b>	<b>75</b>
Die Eingeweide:	
Seismographen des Gefühls. . . . .	75
Die Gebärmutter:	
erbarmensvolle Lebensspenderin. . . . .	79
Die Mutterschößigkeit Gottes. . . . .	86
Die Verachtung der Menstruierenden. . . . .	90
<b>4. „Die Haare eures Hauptes sind alle gezählt"</b>	<b>93</b>
Der Kopf: Krönung des Menschen. . . . .	93
Das Angesicht: Brennpunkt der Person. . . . .	95
Von Angesicht zu Angesicht mit Gott. . . . .	99
Hals und Nacken: Bastionen des Stolzes. . . . .	103

Die Nase: Zorn und Geduld . . . . .	105
Das Haar: Vitalität und Erotik . . . . .	107
<b>5. „Sie haben Augen und sehen nicht“</b>	115
Auge und Blick . . . . .	117
Gott sieht . . . . .	119
Der Glaube kommt (auch) vom Sehen. . . . .	123
Sehen und Hören als Erkennen und Verstehen. . . . .	128
Der Böse Blick . . . . .	132
<b>6. „Wer Ohren hat zu hören, höre!“</b>	137
„Nutzbringend ist das Hören für den Hörenden“. . . . .	137
„Höre, Israel!“ . . . . .	142
Gott hört . . . . .	145
Ohrenöffnung. . . . .	147
<b>7. „Mein Mund verkünde dein Lob“</b>	151
Essen, lachen, küssen, sprechen. . . . .	151
Diplomatische und weise Rede. . . . .	155
Der heilende und verunreinigende Mund. . . . .	157
Der stumme Mund. . . . .	159
Der gewaltsame Mund. . . . .	160
Gottes Mund und Menschenwort . . . . .	161
Der lobpreisende Mund. . . . .	165
<b>8. „Mit starker Hand und ausgestrecktem Arm“</b>	171
Gestik: Sprache der Hände. . . . .	171
Linke und rechte Hand. . . . .	180
Schöpferische und zerstörerische, machtvolle und gewalttätige Hand. . . . .	185
Hand und Penis. . . . .	187
Der Finger Gottes. . . . .	190
Mit starker Hand und ausgestrecktem Arm. . . . .	193
Die welterschaffenden und weiterhaltenden Hände Gottes. . . . .	197
Gottes verborgene Hand. . . . .	202

<b>9. „Alles hast du ihm zu Füßen gelegt“</b>	205
Stehen und gehen. . . . .	205
Der Feind unter dem Fuß. . . . .	208
Was den Menschen zu Füßen liegt. . . . .	215
Zu Füßen Gottes. . . . .	217
Die Schuhe ausziehen. . . . .	220
Die Fußwaschung. . . . .	222
Die Fußspuren Christi. . . . .	227
<b>10. „Alles Fleisch ist wie Gras“</b>	231
Gebeine als nüchternes Fazit des Todes. . . . .	231
Haut und Knochen. . . . .	234
Verwandtes Fleisch und Bein. . . . .	240
Zeichen der Vergänglichkeit . . . . .	241
Windbraus als Gottes Geist . . . . .	243
Der böse Geist . . . . .	247
<b>Anmerkungen</b>	251
<b>Literaturverzeichnis</b>	255
<b>Bibelstellenregister</b>	263
<b>Bildnachweis</b>	273